

F2 - 20. 02. 2007

# Land erteilt Eltern eine Absage

Gegen komplette Verlegung der Regionalen Schule / „Erfahrungen einfließen lassen“

Von  
Dieter Oberhollenzer

NACKENHEIM/OPPENHEIM „Es sprechen viele Gründe dafür, die pädagogischen Erfahrungen der Regionalen Schule Nackenheim in den Aufbau einer Regionalen Schule Oppenheim einfließen zu lassen“, heißt es in der Antwort von Bildungsministerin Doris Ahnen auf eine Kleine Anfrage der beiden CDU-Landtagsabgeordneten Dorothea Schäfer und Thomas Günther.

Dem vorgelegten Konzept des Schulelternbeirates Nackenheim, das eine komplette

Verlegung der Regionalen Schule Nackenheim nach Oppenheim vorsieht, um bestehende Strukturen zu erhalten (wir berichteten), erteilt die Landesregierung jedoch eine Absage: „Schulorganisatorisch handelt es sich nicht um eine Verlegung der Regionalen Schule Nackenheim an einen neuen Standort, sondern um eine Aufhebung der Regionalen Schule Nackenheim und die Neuerrichtung einer Regionalen Schule in Oppenheim.“ Bei der Umsetzung der vom Landkreis Mainz-Bingen und den betreffenden Schulträgern beantragten Maßnahme werde die Hauptschule in Oppen-

heim aufgehoben, „sie läuft ab dem Schuljahr 2008/2009, beginnend mit der Klassenstufe 5, aus“. Gleichzeitig werde die neue Regionale Schule Oppenheim errichtet; diese werde ab dem Schuljahr 2008/2009 Schüler in die Eingangsklassenstufe aufnehmen.

Eine endgültige Entscheidung über den geplanten Aufbau einer Regionalen Schule in Oppenheim und der Aufhebung der Regionalen Schule in Nackenheim soll nach Informationen des Landes jedoch „erst nach Abschluss der am 2. Februar 2007 eingeleiteten schul- und personalvertretungsrechtlich erforderlichen

Beteiligungsverfahren getroffen werden“. Gleiches gelte für die bereits zum Schuljahr 2007/2008 vorgesehene Aufhebung der Hauptschule in Dolgesheim. Das Beteiligungsverfahren sei am 20. Dezember 2006 eingeleitet worden.

Wie mehrfach berichtet, soll am Standort der Oppenheimer Hauptschule zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 eine neue Regionale Schule ihre Pforten öffnen. Das bedeutet das Aus für die derzeit bestehende Regionale Schule in Nackenheim. Dort soll neben Oppenheim ein zweites Gymnasium an der Rheinschiene aufgebaut werden.